

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr., für ganz Preußen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr.

Insertions-Gebühr: für die dreispaltige Zeile 2 Sgr.

Berliner Börsen-Zeitung.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Expediteure.

Als Gratis-Beilagen erscheinen: Der Börsen-Concurrenz, ein tabellarisches Uebersichtsblatt, Donnerstag Abend. Allgemeine Verloosungs-Tabelle, je nach Maßgabe des Stoffs. Die Börse des Lebens, ein semi-wissenschaftliches Beiblatt, Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2 1/2 Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstraße Nr. 28. (Ecke der Kronenstraße). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 18. Mai. (W. L. B.) Der König von Bayern ist gestern um 6 1/2 Uhr in Fontainebleau angekommen. Der Empfang desselben war glänzend.

Neueste Handels-Nachrichten.

Breslau, 18. Mai, 2 Uhr 10 Min. Nachmittags. (S. D. d. St.-A.) Spiritus pro Cimer zu 60 Quart bei 80 % Tralles 10 1/2 % Sld. Weizen, weißer 61-93 %/a, gelber 66-90 %/a Roggen 44-51 %/a Gerste 41-47 %/a Hafer 23-29 %/a

Hamburg, 18. Mai, Nachm. 2 Uhr. (W. L. B.) Schwaches Geschäft. — National-Anleihe 81 1/2 %. Oesterr. Credit-Actien 122 1/2 %. 3 % Spanier 35 1/2 %. 1 % Spanier 23 1/2 %. Steiglicht von 1855 97 %. Vereinsbank 100. Norddeutsche Bank 95. Hannoveraner 107 1/2 %. 5 % Russen 99 1/2 % Br. Meritaner 11 Br. Disconto 5 1/2 % — Getreidemarkt: Weizen loco bedingen keine Sorten einzeln letzte Preise, ordinäre vernachlässigt, ab Auswärts stille. Roggen loco sehr fest, ab Auswärts stille. Del loco 35 1/2 %, pro Herbst 30 1/2 %. Raffee stille.

Frankfurt a. M., 18. Mai, Nachm. 2 Uhr 30 Min. (W. L. B.) Börse ziemlich fest bei nicht belangreichem Umsatz. Verbacher gestiegen. — Neueste Pr. Anleihe 116 1/2 %. Pr. Kassenheine 105 1/2 %. Ludwigshafen-Verbacher 149. Berliner Wechsel 105 1/2 %. Hamburger Wechsel 88 1/2 % Br. Londoner Wechsel 117 1/2 %. Pariser Wechsel 93 1/2 %. Wiener Wechsel 113 1/2 %. Darmstädter Bankactien 273. Darmstädter Zettelbank 236 1/2 %. Meininger Credit-Actien 90. Luxemburger Creditbank 439. 3 % Spanier 37 1/2 %. 1 % Spanier 24 1/2 %. Span. Creditbank von Pereira 535. Span. Creditbank von Rothschild 488. Kurhessische Loose 41 1/2 %. Badische Loose 51. 5 % Metalliques 79 1/2 %. 4 1/2 % Metalliques 69 1/2 %. 1854r Loose 105 1/2 %. Oesterr. National-Anleihe 80 1/2 %. Oesterr.-Franz. Staats-Eisenbahn-Actien 246. Oesterr. Bankantheile 1143. Oesterr. Credit-Actien 193. Oesterr. Elisabethbahn 197 1/2 %. Rhein-Nahe-Bahn 86 1/2 %.

Paris, 18. Mai, Nachmittags 3 Uhr. (W. L. B.) Die 3 % begann zu 69, 40, stieg auf 69, 50 und schloß bei geringem Umsatze in wenig fester Haltung zur Notiz. Consols von Mittags 12 Uhr und von Mittags 1 Uhr waren gleichlautend 94 1/2 % eingetroffen. — 3 % Rente 69, 45. 4 1/2 % Rente 91, 10. Credit-Mobilier-Actien 1302. 3 % Spanier 38 1/2 %. Eisbanleihe 89. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 711. Lombardische Eisenbahn-Actien 837. Franz-Josephsbahn 455.

London, 18. Mai, Mittags 1 Uhr. (W. L. B.) Consols 94 1/2 %.

London, 18. Mai, Nachmittags 3 Uhr. (W. L. B.) Consols 94 1/2 %. 1 % Spanier 25 1/2 %. Meritaner 22 1/2 %. Sardinier 91. 5 % Russen 105 1/2 %. 4 1/2 % Russen 96 1/2 %. Die fälligen Dampfer aus New-York und Westindien sind eingetroffen.

London, 18. Mai. (W. L. B.) Getreidemarkt: In England und fremdem Weizen Preise kaum, in Gerste, Bohnen und Erbsen völlig behauptet. Hafer zu äußersten Preisen verkauft.

Liverpool, 18. Mai, Mittags 12 Uhr. (W. L. B.) Baumwolle: 7000 Ballen Umsatz. Preise gegen vergangene Sonnabend unverändert.

Amsterdam, 18. Mai, Nachm. 4 Uhr. (W. L. B.) Börse ziemlich lebhaft. — 5 % Oesterr. National-Anleihe 77 1/2 %. 5 % Metalliques Lit. B. 87 1/2 %. 5 % Metalliques 76 1/2 %. 2 1/2 % Metalliques 39 1/2 %. 1 % Spanier 25 1/2 %. 3 % Spanier 38 1/2 %. 5 % Russen Steiglicht 95 1/2 %. 5 % Russen Steiglicht von 1855 97 1/2 %. Meritaner 21 1/2 %. Wiener Wechsel, kurz 33 1/2 %. Hamburger Wechsel, kurz 35 1/2 %. Holländische Integrale 63 1/2 %.

Amsterdam, 18. Mai. (W. L. B.) Getreidemarkt: Weizen und Roggen unverändert, stille. Raps pro Herbst 82. Rüböl pro Herbst 48 1/2 %.

Bestimmungen für die Vorprüfung der Statuten-Entwürfe in der Bildung begriffener Actien-Gesellschaften. Nach einer im Staats-Anz. publicierten Circular-Verfügung des Herrn Handels-Ministers vom 14. Mai sind die königlichen Regierungen angewiesen, darauf zu halten, daß bei der Vorprüfung der Statut-Entwürfe nachstehende Grundsätze zur Geltung kommen:

- 1) Anleihen für die Zwecke der Gesellschaft zu contrahiren, sei es durch Aufnahme von Darlehen, oder durch Einziehung von Schuldverbindlichkeiten, deren Deckung nicht aus den Einnahmen des laufenden Geschäftsjahres erfolgen kann, steht lediglich den General-Versammlungen, nicht aber den Verwaltungsräten oder anderen Organen und Beamten der Gesellschaft zu.
2) Die General-Versammlung kann über die Aufnahme von Anleihen nur dann gültig beschließen,

wenn bei der Einladung ausdrücklich angegeben wurde, daß über diesen Gegenstand beraten werden solle.

3) Die Beschlüsse der General-Versammlungen über die Aufnahme von Anleihen bedürfen der Genehmigung des Handels-Ministers.

Annahme ausländischer Banknoten. Eine Anzahl hiesiger Geschäftstreiber macht in den Zeitungen bekannt, daß sie, um nicht noch bedeutendere Verluste als bisher zu erleiden, schon jetzt ausländische Banknoten nur zum Tagescourse in Zahlung annehmen könnten.

Berliner Bank-Verein. Zufolge dem in der General-Versammlung gefaßten Beschlusse der Auflösung wird bekannt gegeben, daß Forderungen an die Gesellschaft sofort oder doch in kürzester Frist anzumelden sind, da im Juni mit der Ausschüttung der Masse an die Gesellschaften wird vorgegangen werden. (S. das Inserat in der heutigen Abendnummer).

Thüringische Eisenbahn. Durch Allerhöchste Ordre vom 17. November 1856 hat bekanntlich die Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft die Concession zum Fortbau und Betrieb einer Eisenbahn von Weiseneis über Zeitz nach Gera erhalten. Die zwischen der königlichen und sächsischen Neuh-Planischen Regierung wegen Ausführung der erwähnten Eisenbahntrasse gepflogenen Unterhandlungen haben unter dem 2. v. M. zum Abschluß eines Vertrages geführt, dessen Bestimmungen im Wesentlichen den für ähnliche Zwecke mit anderen Regierungen getroffenen Vereinbarungen entsprechen und nach der „P. C.“ dieser „gen. Interessen anreichende Bürgschaften gewähren. Insbesondere ist der königlichen Regierung sowohl bei dem Bau der betreffenden Eisenbahn, als auch bei dem späteren Betriebe derselben, bei Feststellung der Fahrpläne, bei der Wahrung des Post-Interesses, bei den für Militär-Transporte erforderlichen Vorkehrungen, überhaupt in allen wichtigen Punkten die schließliche Entscheidung oder doch der gebührende Einfluß gesichert. Zugleich enthält der Vertrag Bestimmungen, welche die beabsichtigte Weiterführung der Bahn nach Hof oder bis zu einem anderen Anschlußpunkte an die Bayerischen Bahnen sicherstellen. Der erwähnte Vertrag nebst Schlußprotocoll ist vor Kurzem Allerhöchst genehmigt und die betreffenden Ratifications-Urkunden vollzogen worden.

London, 14. Mai. (Wollbericht von Haventh u. Comp.) Die jetzige Wollanction hat sich in den Preisen seit voriger Woche bereits um 1 Penny pro Pfund gebessert, und scheinen die Preise noch mehr anzuziehen zu wollen; denn bis jetzt hatte sich hauptsächlich Frankreich sehr stark und sehr lebhaft betheiliget, während bis Ende voriger Woche England, Belgien und Deutschland sich mehr zurückhielten. Seit ein paar Tagen betheiligen sich jedoch auch die aus diesen Ländern sehr zahlreich anwesenden Käufer mit weit größerer Lebhaftigkeit als früher, und so ist bereits die Hälfte des ganzen Quantums verkauft. England, wo die Wollen-Industrie so wie der Geldmarkt sich zu bessern scheinen, braucht noch sehr viel Wolle, und dies ist der Hauptgrund, der uns befürchten läßt, daß die günstigsten Momente zum Einkauf schon vorüber sind. Die Lebensmittel sind weit billiger als im letzten Sommer, und wir hören nichts von einer außergewöhnlichen Zunahme der Wollproduction, und der Wollverbrauch geht seinen ruhigen Weg fort, und er wird sich sicherlich noch stark vermehren, da die prima materia jetzt immer noch weit billiger ist, als noch vor drei Monaten.

Rentenbriefe der Provinz Westphalen und der Rheinprovinz. In der Verloosung am 11. Mai wurden zur Rückzahlung auf den 1. October 1857 (mit Zins-Coupons Serie I. No. 15 und 16) folgende Rentenbriefe gezogen:

Lit. A. a 1000 R. 15 Stück Nr. 789 1063 1033 1294 1471 2297 2553 2979 3065 3506 3826 3901 4204 4399 und 4626.

Lit. B. a 500 R. 7 Stück Nr. 115 343 585 980 1005 1104 und 1479.

Lit. C. a 100 R. 34 Stück Nr. 45 55 76 782 1125 1306 1904 2077 2831 2852 2912 2928 3085 3350 3351 3578 3904 4342 4560 4709 5092 5578 5775 6059 6153 6414 6550 6784 7119 7145 8185 8378 8536 und 9170.

Lit. D. a 25 R. 32 Stück Nr. 8 250 324 351 399 437 602 674 709 978 1121 1126 1440 1541 1570 2615 2750 2832 2940 3047 3106 3165 3451 3713 4508 4764 5166 5335 5803 6048 6450 6890.

Die außerdem gezogenen 1917 Stück Lit. E. a 10 R. werden wir in der heutigen Abendnummer bringen.

5 pCt. Marienwerder-Chausseebau-Obligationen. Die Zinsen werden im Januar und Juli jedes Jahres außer bei der Kreis-Communalkasse in

Marienwerder auch in Berlin bei G. J. Fetischow u. Sohn ausgezahlt.

Gesellschaft für die Mineralquellen zu Bad Wildungen. Ordentliche General-Versammlung am 4. Juli zu Arolsen. (S. das Inserat in der heutigen Abendnummer).

Deutschland.

Berlin, 18. Mai. Der König, der auf seiner Reise nach Westphalen, auch an den Höfen von Hannover und Bückeburg kurze Besuche abstattete, kehrt heute Abend hierher zurück, um sich sofort nach Stettin zu begeben. — Der Königl. Gesandte am Hofe von Madrid, Graf von Galen, ist auf mehrwöchentlichen Urlaub hier eingetroffen. Das von Wiener Correspondenten verbreitete Gerücht, daß Graf Arnim, der Königl. Gesandte am dortigen Hofe, aus Gesundheitsrücksichten um Entlassung von seinem Posten eingekommen sei, entbehrt nach zuverlässigen Versicherungen jeder Begründung. — Nach Pariser Correspondenzen stände die Abberufung des hiesigen Französischen Gesandten, Marquis de Moustier, dessen Mangel an Geschicklichkeit der Prinz Napoleon in seinen Berichten die von Preußen in der Neuenburger Angelegenheit erhobenen Schwierigkeiten zugeschrieben hätte, in Aussicht. Die Bestätigung dieses in etwas unwahrscheinlicher Art motivierten Gerüchts ist abzuwarten. — Dem Kaufmann C. F. Brumm in Stettin ist der Character Commernzienrath verliehen. — Der Geheimmedicinalrath, Prof. Dr. med. S. L. Casper in Berlin, ist zum Ritter vom Dannebrog ernannt worden. — Auf eine mit zahlreichen Unterschriften, Solinger, Walder, Remscheider und Kronenberger Fabricanten versehenen Eingabe, betreffend die Ausdehnung des „Zeichenschutzes“ für ganz Preußen und den Zollverein, ist ein Bescheid des Handels-Minister eingegangen, dahin lautend: „daß bei den nach Separat-Artikel 9 zu dem mit Oesterreich abgeschlossenen Zoll- und Handels-Vertrage zu eröffnenden Verhandlungen auch in Erwägung genommen werden wird, ob gemeinschaftliche, das Gebiet der Zollvereins-Staaten und Oesterreich umfassende Maßregeln Betreffs des Schutzes von Fabrikzeichen zu treffen sein möchten, und das Ergebnis dieser Verhandlungen abzuwarten sei.“ — Bekanntlich hat die Regierung über die Frage wegen Aufhebung der Wucherergerichte auch die Gutachten der Obergerichte eingefordert, um dieselben bei ihrer definitiven Entscheidung mit zu Grunde zu legen. Wie nun aus Königsberg gemeldet wird, hat sich das Ostpreussische Tribunal in seinem Berichte einstimmig für den Fortfall der Wucherergerichte ausgesprochen. Das Tribunal hatte die Obergerichte ihres Bezirks, so wie eine Anzahl angelegener Rechtsanwölter seinerseits zur Aeußerung über die beregte Frage aufgefordert; dem Vernehmen nach hat sich nur ein Obergericht und nur ein Rechtsanwalt für das Fortbestehen des den Wucherer mit Strafe bedrohenden Gesetzes ausgesprochen. — Durch eine Verordnung vom 1ten hat die Regierung zu Stettin wegen Abwendung der Viehschneide die Einfuhr von rohen Rinderhäuten und allen übrigen Abfällen v. Rindvieh, nicht minder auch die Einfuhr von Schaf- und Ziegenfellen, vermittelt directen oder indirecten Seetransports aus Russischen Häfen in die Häfen ihres Verwaltungsbezirks bis auf Weiteres verboten. — Die Ergebnisse der in Nürnberg in Betreff der Herstellung eines allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches gepflogenen Beratungen werden binnen kurzer Zeit der Öffentlichkeit übergeben werden. Es handelt sich dabei nicht um die Veröffentlichung sämtlicher Protocolle, sondern um eine übersichtliche Darstellung der Beschlüsse und Abänderungen des Preussischen Entwurfes, welche von der in Nürnberg tagenden Versammlung ausgegangen sind. Sobald das eigentliche Handelsrecht in allen seinen Punkten beraten sein wird, kommt das Secret zur Verhandlung. Die Beratungen über letzteres werden aber nicht in Nürnberg stattfinden, wieder „Bank-Corr.“ meldet, sondern in Hamburg, da man es für angemessen und förderlich gehalten hat, eine Deutsche Seehandlung als Sitz für diese Verhandlungen zu